Vergessen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **5 (1898)**

Heft 18

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-537533

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vergessen.

Der alte Ben Abukir schon soll gefunden haben, das „Reich der Vergessenheit" sei das größte. Der Edle mag nicht unrecht gehabt haben. Und so müssen auch die lieben Freunde in Luzern es nicht verübeln, wenn auch Unsereiner bisweilen „benabukierlet". Es kann im Strudel der Geschäfte so gehen. Und so ist es tatsächlich bei „Nur Statistisches" gegangen. Die „Höhere Lehranstalt" in Luzern ging leer aus, und doch zählt sie auch zu den katholischen und hat ihren Katalog eingesandt. Also nachträglich!

Der fragliche Jahresbericht umfaßt 80 Seiten und ist somit der umfangreichste aller mir zu Gesichte gekommener Kataloge. Dessen „Inhalt" befaßt sich mit der

Einteilung und den Eintrittsbestimmungen der Anstalt,
mit dem Bestand der Aufsichtsbehörden, den Lehrern und Schülern,
mit den Lehrgegenständen, nach den Klassen geordnet,
mit den Schulnachrichten und
Noten der Schüler der Realschule und des Gymnasiums.

Als sehr wertvolle Beilagen, teilweise von bleibender wissenschaftlicher Bedeutung, seien angeführt:

1. Nekrologe.
2. Die Statuten der Juristen-Universität Pavia von 1396, herausgegeben von Professor Dr. Jos. Hürbin.

Der Erziehungsrat Luzerns besteht aus 5 Herren, von denen der leider allzufrüh verstorbene Pfr. L. Wyß dem geistlichen Stande angehörte. Die liberal gesinnte Lehrerschaft hat in Herrn Sek. Lehrer Bucher und die konservative in h. alt Sek.-Lehrer und nunmehrigen Kantonalschulinspektoren Erni und die höhere Schulmeisterwelt in h. Professor Brandstetter ihren Vertreter. Der Lehrer sieht, Luzerns Erziehungs-Rat ist gut, ja vorzüglich komponiert. Das Lehrerpersonal besteht aus 26 weltlichen und 8 geistlichen Herren. Nebenbei ist verzeichnet eine Aufsichtskommission und zwar a. für Theologie, Gymnasium und Realschule, b. für die Handels-, c. für die Musik-, d. für die Kunstgewerbe- und Zeichnungs- und e. für die Turnschule. Alles wohlgeordnet!

Die Realschule zählte 52 + 36 + 14 + 17 + 8 + 14 + 2 + 10 + 9 = 162 Schüler Es zerfällt dieselbe in sechs Klassen. Die 3., 4. und 5. gliederte sich dann in je eine technische und eine merkantile Abteilung, während die 6. kurzweg als Klasse der Realschule figuriert. — Der Besuch der 6 Gymnasial-Klassen stellt sich also: 19 + 18 + 17 + 12 + 15 + 15 = 96, der des Lyzemus auf 9 + 10 = 19 und der theologischen Fakultät auf 15 + 11 + 10 = 36, also insgesamt = 313 Schüler, von denen 177 Luzerner, 110 Außerkantonesen und 26 Ausländer sind. Die Fachschulen als Musik-, Kunstgewerbe- und Zeichnungsschule = 288, also total 313 + 288 = 601 Schüler. Es ließe sich nun noch manches anführen über Maturitäts- und Diplomprüfung, über Museen, Bibliothek, Schulgärtchen, Sammlungen, Exkursionen, Bad- und Schwimmanstalt ꝛc. Es genüge, Luzern ist immer noch lucerna, eine Leuchte. Möge es bleiben eine Leuchte katholischer Wissenschaft!